

Niederschrift

Gremium:	Jugendhilfeausschuss
Sitzung:	11. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung (JH/2017/011)
Sitzungsdatum:	Montag, 06.11.2017
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Gerick, Alfons

stellv. Vorsitzender

Homann, Dieter

CDU

Wantia, Beatrix
Wiefhoff, Jan
Hofmann, Lukas

Vertretung für Herrn Johannes Terhaar

SPD

Brüning, Dietmar

UWG

Lange, Hanne

Bündnis 90/Die Grünen

Müller-Butzkamm, Gisa

Stimmberecht. Mitglieder (anerkannte Träger der freien Jugendhilfe)

Lefering, Frank
Nienhaus, Andreas
Korthues, Josef
van Dyk, Jan
Huesmann, Martin
Muckelmann, Christoph

bis TOP 4

Vertretung für Herrn Christoph Bockhold

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Jugendamtssatzung

Leuker, Werner
Hollekamp, Wilfried
Albers, Carsten
Heying, Karin
Tieck, Ulrike
Grande, Barbara
Menker, Frank
Schoppen, Dennis
Frankemölle, Norbert
Gottheil, Christiane

Vertretung für Herrn Joachim Stüber

Vertretung für Herrn Pfarrer Heinrich Plaßmann

Vertretung für Herrn Günther Kerkhoff

Schriftführerin

Menker, Annette

Bürgermeisterin

Voß, Karola

Gäste

Harald Sehr, Mitarbeiter der Fa. Gesellschaft für Beratung sozialer Innovation und Informationstechnologie mbH & Co. KG (GEBIT) aus Münster

Angelika Kirstein, Geschäftsführung der Fa. do-it projekt-management GmbH & Co. KG aus Castrop-Rauxel

Vertreterinnen und Vertreter der Projektgruppen zur Jugendpartizipation

es fehlen entschuldigt:

CDU

Terhaar, Johannes
Lefering, Thomas

Stimmberecht. Mitglieder (anerkannte Träger der freien Jugendhilfe)

Bockhold, Christoph

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Jugendamtssatzung

Stüber, Joachim
Büscher, Thomas
Plaßmann, Heinrich Pfarrer
Goos, Olaf Pfarrer
Volmer, Ingrid
Kerkhoff, Günther

Vorsitzender Alfons Gerick eröffnet die 11. Jugendhilfeausschusssitzung und begrüßt die Anwesenden.

Sodann verpflichtet er die Jugendhilfeausschussmitglieder Karin Heying, Ulrike Tiek und Christoph Muckelmann durch Vorlesen der Verpflichtungsformel. Die Verpflichtungserklärungen werden unterzeichnet.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Anerkennung der Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Ahaus am 10.07.2017
- 2 Jugendpartizipation - Sachstandsbericht zum Stand der Umsetzung der vom Jugendhilfeausschuss am 07.03.2017 beschlossenen Projekte
- 3 Fortschreibung der Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2018 - 2023
- 4 Neues Bundesinvestitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 - 2020"
- 5 Mitteilungen der Verwaltung

B. Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Maßnahmenplanung der Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2018 - 2023 - Erweiterung der Kindertagesstätte Rasselbande

A. Öffentliche Sitzung

1 Anerkennung der Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Ahaus am 10.07.2017

Die Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.07.2017 wird anerkannt.

2 Jugendpartizipation - Sachstandsbericht zum Stand der Umsetzung der vom Jugendhilfeausschuss am 07.03.2017 beschlossenen Projekte V/2017/0874

Josephine Voß und Nele Jansen stellen das bisherige Ergebnis der Projektgruppe „Pimp your City“ Abfallcheck in Ahaus“ anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Sie machen Vorschläge für 6 verschiedene Standorte und die Gestaltung von 6 Müll-Fangkörben. Die Fangkörbe kosten ca. 1.000 €/Stück. Zwar seien schon Sponsoren gefunden worden, jedoch würden die Mittel noch nicht zur Finanzierung aller 6 Körbe reichen. Auch bereits vorhandene Straßenmülleimer sollen eventuell mit Aufklebern mit auffordernden Sprüchen versehen werden. Der Nutzen der Maßnahme soll im Anschluss mit Unterstützung des Baubetriebshofes überprüft werden.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Vorsitzender Alfons Gerick regt an, die fehlenden Gelder bei der Aufstellung des Haushaltes 2018 zu berücksichtigen. Bürgermeisterin Karola Voß bedankt sich ganz herzlich bei der Projektgruppe und versichert, dass das Projekt nicht an den Kosten scheitern werde. Die Gruppe sagt zu, weiter an dem Thema arbeiten zu wollen.

Zum Thema „Busunterstand für Schüler/innen“ berichten für die Projektgruppe Josefine Herick und Nils Schiedemann. Sie zeigen mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation Vorher-/Nachher-Fotos, um den Bedarf eines Busunterstandes zu verdeutlichen. Es soll auf jeder Straßenseite der Hindenburgallee in Höhe der Canisiusschule ein Busunterstand errichtet werden. Die Schulleiter der Canisiusschule und des Canisiusstiftes hätten sich nach Gesprächen mit der Projektgruppe kooperativ gezeigt. Ausschussmitglied Beatrix Wantia, gleichzeitig Mitglied der Projektgruppe, lobt die gute Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Sicherheit und Ordnung sowie Tiefbau und Entsorgung. Der Kostenrahmen für die Busunterstände könne noch nicht beziffert werden. Er sei abhängig vom konkreten Standort und vom Modell. Zur Finanzierung der Maßnahme werde die Verwaltung einen Förderantrag stellen. Da vor Bewilligung der Fördermittel nicht mit der Maßnahme begonnen werden dürfe, werde es noch dauern, bis die Unterstände realisiert seien. Die Projektgruppe werde aktiv bleiben.

Vorsitzender Alfons Gerick bedankt sich bei der Gruppe für die gute Arbeit.

Für die Projektgruppe „Akku leer – Strom-Tankstelle für Handys“ tragen Philipp Vossen und Daniel Stange anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Sie berichten, dass sich die Gruppe mit vielen Fragen beschäftigt habe, nicht alle Fragen beantwortet seien und einige Ideen zur Umsetzung verworfen werden mussten. Es würden noch zwei Möglichkeiten der Umsetzung geprüft: Ladestation in Form einer Dockingstation oder alternativ eine Ausgabestelle von Power-Banks gegen ein Pfandentgelt, möglicherweise in Zusammenarbeit mit Ahaus Marketing & Touristik. Die Gruppe wolle das Projekt auf jeden Fall noch umsetzen.

Im Ausschuss entwickelt sich eine lebhafte Diskussion. Ausschussmitglied Josef Korthues berichtet, dass es vergleichbare Schnelllademöglichkeiten in Israel an vielen Orten gebe und bietet an, Informationen einzuholen. Vorsitzender Alfons Gerick, Mitarbeiter an dem Projekt, fasst zusammen, dass die Umsetzung zwar schwierig sei, aber weiter an dem Thema gearbeitet werde.

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Berichte der Projektteilnehmer zum aktuellen Stand der Projektumsetzung und zur weiteren geplanten Vorgehensweise zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung folgender Projekte im Rahmen der Jugendpartizipation gemeinsam mit den für die Planung und Durchführung zuständigen Projektgruppen fortzusetzen:
 - a. „Pimp your City“ Abfallcheck in Ahaus“ – Optimierung der Platzierung und des Designs von Mülleimern -
Maßnahme: Aufstellen von 6 Mülleimern; in 2017 werden die von Sponsoren finanzierten Mülleimer aufgestellt.
 - b. „Lasst uns nicht im Regen stehen – Busunterstand für Schüler/innen“ – Busunterstand an der Hindenburgallee -
Maßnahme: Es werden 2 Busunterstände unter Inanspruchnahme einer öffentlichen Förderung aufgestellt.
 - c. „Akku leer – Strom-Tankstelle für Handys“ – Solar-Ladestation/en für Handys in der Innenstadt von Ahaus

Maßnahme: Die Ideen „Schaffen einer Ladestation“ oder „Ausgabestelle für Powerbanks“ werden weiter verfolgt.

3. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, im Haushaltsjahr 2018 entsprechende Haushaltsmittel für die Umsetzung der Maßnahmen bereitzustellen.
4. Die Verwaltung wird im Jugendhilfeausschuss zeitnah nach Abschluss der Maßnahmenumsetzungen berichten.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

3 Fortschreibung der Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2018 - 2023 V/2017/0871

Beigeordneter Werner Leuker eröffnet das Thema und begründet die Erforderlichkeit der neuen Tageseinrichtungsplanung für Kinder. Anschließend stellt sich Herr Sehr vom Fachplanungsbüro GEBIT vor und erläutert die Fortschreibung der Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2018 – 2023. Zunächst führt er in die Grundlagen der Fortschreibung ein. Dann geht er auf die einzelnen Versorgungsbereiche Ahaus-Wessum-Wüllen, Alstätte, Graes und Ottenstein ein. Insgesamt bescheinigt er der Stadt Ahaus ein gutes Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren, während das Angebot für Kinder über 3 Jahren einer Erweiterung bedarf.

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp stellt die sich aus den neuen Zahlen ergebende Maßnahmenplanung vor.

Für den Versorgungsraum Ahaus-Wessum-Wüllen gebe es bereits Anfragen von Trägern, die Erweiterungsabsichten haben. Kurzfristig würden weitere Gespräche geführt werden.

Im Versorgungsraum Alstätte ergebe sich kein Handlungsbedarf.

Im Versorgungsraum Graes werde im Bedarfsfall auf eine Containerlösung zurückgegriffen.

Für den Versorgungsraum Ottenstein habe der Träger der Kita Burg Funkelstein signalisiert, die Erweiterung der Einrichtung mitzutragen, zumal die Führung einer 2-Gruppen-Kita eher unwirtschaftlich sei.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden ausführlich beantwortet.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortschreibung der „Bedarfsplanung - Tageseinrichtungen für Kinder 2018 bis 2023“ und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Maßnahmen vorzubereiten. Bei der konkreten Umsetzung der Maßnahmen ist der Jugendhilfeausschuss zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4 Neues Bundesinvestitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 - 2020" V/2017/0872

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp erläutert, dass mit dem neuen Bundesinvestitionsprogramm auch erstmals Mittel für Sanierungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Erste Anträge hierfür lägen vor. Zudem sollen aus diesem Programm die notwendigen neuen Plätze entsprechend der Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2018 – 2023 gefördert werden. Aller-

dings könne derzeit aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen die vollständige Fördersumme für die Schaffung neuer Plätze nicht ausgeschöpft werden.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die geplanten Investitionsvorhaben zum Ausbau und zur Erhaltung des Betreuungsangebotes für Kinder von 2017 bis 2020.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Ahaus, zur Finanzierung dieser Investitionsvorhaben in 2018 ein Finanzbudget von 300.271,00 € bereitzustellen. Aus dem Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 – 2020“ sind Einnahmen in Höhe von 286.271,00 € zu erwarten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5 Mitteilungen der Verwaltung

Stellvertretende Fachbereichsleiterin Annette Menker teilt mit, dass das Gesetz zur Rettung der Trägervielfalt von Kindertageseinrichtungen in NRW noch in diesem Jahr verabschiedet werden soll. Mit dem Kita-Rettungsprogramm stelle das Land insgesamt 500 Mio. Euro zur Verfügung, wovon auf den Jugendamtsbezirk der Stadt Ahaus 1.257.250 € entfallen. Die Mittel würden der Stadt als Einmalbetrag vom Land gezahlt. Der Fachbereich Jugend leite die Förderung an die Träger weiter. Der Höchstbetrag für die Rücklage werde für das Kita-Jahr 2017/2018 ausgesetzt, sodass die Mittel über die Kita-Jahre 2017/2018 und 2018/2019 verwendbar seien. Auf die vier städtischen Kindertagesstätten würden ca. 200.000 € entfallen.

Grund dieser zusätzlichen Förderung sei, dass die Ausgestaltung der Kindpauschalen seit der Reform des Kinderbildungsgesetzes ab dem Kita-Jahr 2014/2015 nicht mehr auskömmlich sei. Die Folge sei, dass sich immer mehr Träger zurückziehen und die Unterfinanzierung den notwendigen weiteren Platzausbau behindern werde.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp berichtet, dass die städtische Kita Löwenzahn ein naturnahes Außenspielgelände erhalten soll. Er erläutert, dass ein Großgerät der Kita abgängig sei und die Mittel für die Wiederbeschaffung in die Neugestaltung des Spielgeländes fließen werden. Er stellt besonders heraus, dass die Maßnahme durch den Förderverein der Kita und durch Arbeitseinsätze der Elternschaft unterstützt werde. Der Förderverein habe zur Finanzierung u.a. Fördermittel aus der NRW-Stiftung bewilligt bekommen. In die pädagogische Arbeit mit den Kindern soll die Biologische Station Zwillbrock e.V. einbezogen werden.

Über die U18-Wahl im September 2017 berichtet Beigeordneter Werner Leuker. Er lobt das hohe Engagement und die gute Beteiligung der Schüler und der übrigen Akteure. Die Schüler hätten auch das Wahlgeschäft durchgeführt. Von dieser Aktion hätten alle profitiert. Es sei geplant, die U18-Wahl in einem Rhythmus von 4-5 Jahren jeweils zur Bundestagswahl zu wiederholen.

Vorsitzender Alfons Gerick beendet die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den Zuhörern.

gez. **Alfons Gerick**
Vorsitzender

gez. **Annette Menker**
Schriftführerin